

12. Mai 2010

## Sieben Tonnen Material für die Wege

**Heimat- und Schwarzwaldverein machten rund um St. Severin wieder einen Frühjahrsputz.**



Alle Jahre wieder widmen sich Mitglieder des Heimat- und des Schwarzwaldvereins der Pflege der Ruine St. Severin und des angrenzenden Geländes auf dem Mauracher Berg  
Foto: Zimmermann-Duerkop

DENZLINGEN. Insgesamt 14 Mitglieder des Heimat- und des Schwarzwaldvereins legten am Samstag von 8.30 bis 12 Uhr wieder kräftig Hand an, um die Ruine der St.-Severin-Kapelle auf dem Mauracher Berg sowie den Platz um das historische Gemäuer und die Zugangswege zu pflegen. "Es gibt immer wieder etwas auszubessern und zu säubern", erklärte Manfred Wössner, der seit Jahren diesen gemeinsamen Arbeitseinsatz koordiniert.

Werkzeug und Material hatte der Bauhof zur Verfügung gestellt. Darunter allein rund sieben Tonnen Wegebaumaterial, die mit Muskelkraft verteilt und eingearbeitet wurden. "Der Zahn der Zeit nagt unablässig an Mauern und Gelände", betonte Manfred Wössner. So wurden rund um die Ruine die Wege wieder eingeebnet und ausgewaschene Treppenabsätze wieder angefüllt. Außerdem wurden rund um die Mauern der historischen Kapelle die Bankette aufgeschüttet, um Feuchtigkeit von

den Steinen abzuhalten.

"Schon einige Tage zuvor war Manfred Wolfsberger tätig, um die Mauern nach losen Steinen zu untersuchen, lockeres Material auszubessern und neue Steine wieder einzumörteln", hob Wössner das besondere Engagement des Maurers hervor. Dabei sind es nicht nur Wind und Regen, sondern auch wucherndes Grün, das den Steinen zusetzt. Diesem zu Leibe zu rücken war die Aufgabe mehrerer Aktionsteilnehmer, denn es galt nicht nur die Ruine selbst, sondern auch die Friedhofsmauern von Grass und Moos zu befreien und Sträucher zurück zu schneiden. Eine Sisyphusarbeit, die Jahr für Jahr auch die Wegetrupps beim Arbeitseinsatz beschäftigt. "Im Umfeld um die Kapelle haben wir viel gemacht", betonte Joachim Müller-Bremberger. Der Vorsitzende des Heimatvereins wies zugleich jedoch darauf hin, dass der untere Teil des Stufenweges vom Mauracher Berg zur Kapelle immer noch deutliche Schäden aufweist, die auch Stolperfallen seien. "Es ist uns ein Anliegen, dass sich dort die Gemeinde engagiert", betont Müller-Bremberger. Zumal der Weg gerne und oft von älteren Mitbürgern für kurze Ausflüge genutzt werde.

## Grillstelle als Sorgenkind

Genutzt wird auch die Grillstelle nahe der Ruine, doch leider nicht mit der notwendigen Sorgfalt. "Dass die Einschübe im Grillofen, die wir im zurückliegenden Jahr repariert haben, schon wieder zerstört sind, ist ärgerlich", so Manfred Wössner. Er werde jetzt vorschlagen, den Ofen durch ein Gitter zu sichern, so dass zukünftige Nutzer sich bei der Gemeinde einen Schlüssel holen müssen. Auch appellierte er an die Besucher des Platzes, ihren Abfall wieder mit zu nehmen und nicht im Gelände zu verstreuen.

Der Pflagetrupp ging mit bestem Beispiel voran und hinterließ vom abschließenden Vesper, das die Gemeinde gestiftet hatte, keine Spuren. Bürgermeisterstellvertreter Jochen Himpele dankte für den ehrenamtlichen Arbeitseinsatz und würdigte diesen als "beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement".

Autor: Markus Zimmermann-Dürkop

---

| WEITERE ARTIKEL: DENZLINGEN |

---

## Weite Sätze helfen der Mannschaft

Rund 80 Viertklässler aus Freiburg, Emmendingen, Denzlingen und Vörstetten trafen sich zur "Talentiade" im Schulsportstadion. **MEHR**

## Musikverein Denzlingen: Blech und Schlagwerk mit Volumen

Der Musikverein Denzlingen gab in der Jakobuskirche ein reizvolles Konzert / Solisten begeistern mit romantischen Tönen. **MEHR**

## "Mitternachtssportabend" ein Flop

Denzlingens Jugendgemeinderat und die Jugendpfleger boten Jugendlichen in der Jahnhalle erstmals ein Sportevent an. **MEHR**